

Querschnittsthema

Rechtliche Herausforderungen

Uwe Seidel

Institut für Innovation und Technik (iit)
in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
Steinplatz 1, 10623 Berlin
E-Mail: seidel@iit-berlin.de



Rechtliche Herausforderungen

Motivation:

- Neue Techniken werden nur dann am Markt erfolgreich sein, wenn sie auch rechtlich keine Probleme aufwerfen.
- Mögliche Problemfelder müssen möglichst frühzeitig identifiziert werden, um
 - die Produkte normkonform zu machen oder
 - auf eine Änderung der normativen Vorgaben hinwirken zu können

Gegenstände der Betrachtung:

- Datenschutz
- Zivilrechtliche Haftung
- Strafrechtliche Haftung
- Europäische Vorgaben
- Rechtsvergleich/Blick in andere Rechtsordnungen

Grundlagenfragen

- Anwendbarkeit nationalen Rechts: Welches Recht gilt?
- Rechtliche Zuordnung von Daten
- Verhältnis technischer und rechtlicher Normen
- Entwicklung eines angemessenen Sorgfaltsmaßstabs
- Schnittstellen zu anderen Disziplinen (Interdisziplinarität)
 - Folgenabschätzung
 - Risikobewertung
 - Ergebnisvermittlung
 - ...

Datenschutzrecht

Grundsatz: personenbezogene Daten dürfen nur dann erhoben, verarbeitet oder gespeichert werden, wenn der Betroffene dem zustimmt oder eine gesetzliche Regelung es erlaubt.

- Verbot mit Erlaubnisvorbehalt
- Zweckbindung
- Transparenz der Verarbeitung
- Sicherheit der Verarbeitung
- Besonderer Schutz von Gesundheitsdaten

Merkel plädiert für weniger Datenschutz

SAARBRÜCKEN - Bundeskanzlerin Angela Merkel regt angesichts der Milliarden Gewinne von US-Internetkonzernen wie Google und Facebook eine Lockerung der Datenschutzregeln an. „Wir Europäer sind dafür bekannt, dass wir gerne

Tür schaf des Pre

ISTANBUL - Mit der Einführung eines Präsidialsystems nach den Worten eines Mitglieds der Postenkommission werden abgeschafft werden Unterstützung

IT- Gipfel 2016

Grünbuch Digitale Plattformen

- Dialogprozess des BMWi -> Anfang 2017 Weißbuch
- Die derzeitigen gesetzlichen Grundlagen müssen daraufhin überprüft werden, ob angesichts der fortschreitenden Digitalisierung rechtliche Rahmenbedingungen so angepasst werden müssen, dass ein Level Playing Field zwischen „analogen“, „digitalen“ und „hybriden“ Geschäftsmodellen gesichert wird.
- Die Datenökonomie führt zu Zielkonflikten: Einerseits geht es um Möglichkeiten, durch Datennutzung neue Geschäftsmodelle, neue Dienstleistungen zu entwickeln, und andererseits darum, Datensicherheit und Datensouveränität zu gewährleisten. Diese Zielkonflikte müssen produktiv aufgelöst werden.



Grünbuch Digitale Plattformen

- Die gegenwärtige Datenökonomie führt durch die besondere Stärke einzelner Plattformen und Netzwerke teilweise zu Konzentrationsentwicklungen oder monopolähnlichen Strukturen.
- Wettbewerb ist auch in der „digitalen Marktwirtschaft“ das wichtigste Instrument für Wachstum und Innovation. Voraussetzung hierfür ist ein robuster Ordnungsrahmen, der für unverfälschten Wettbewerb sorgt und so die Chancengleichheit der Wettbewerber sichert.



Ordnungsrahmen für Geschäftsmodelle auf Basis digitaler Plattformen

- Rahmen für Informations- und Wettbewerbsordnung
- Horizontale Expansionen großer Unternehmen durch gezielte Investitionen in Algorithmen und Logistik
- Bedürfnisse und Interessen der Nutzer müssen Treiber der Entwicklung bleiben
- Geschäftsmodelle benötigen eine sorgfältige Analyse hinsichtlich der Regelungsbedürfnisse, die sich aus technischen und ökonomischen Besonderheiten ergeben können
- Ökonomische, technische und rechtliche Kompetenz ist zusammenzuführen
- Über die Preisgabe von personenbezogenen Daten muss frei und souverän entschieden werden können



Europäischer Ordnungsrahmen für Digitale Plattformen

= Schlüsselrolle bei der digitalen Wertschöpfung durch Erfassung großer Datenmengen, Erleichterung neuer Unternehmungen und Schaffung strategischer Abhängigkeiten

Grundsätze:

- gleiche Ausgangsbedingungen für vergleichbare digitale Dienste
- verantwortungsvolles Management von Online-Plattformen zum Schutz der Grundwerte
- Transparenz und Fairness zur Erhaltung des Nutzervertrauens und der Innovationsfähigkeit
- offene und diskriminierungsfreie Märkte in einer datengesteuerten Wirtschaft.



Brüssel, den 25.5.2016
COM(2016) 288 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND
DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN

Online-Plattformen im digitalen Binnenmarkt
Chancen und Herausforderungen für Europa

Big Data und das Recht

Herausforderungen

- Bisherige Datenschutz-Konzepte werden obsolet
 - Fast alle Daten können einen Personenbezug erhalten
 - Verfügungsrechte über Daten?
- Neue Prognosemöglichkeiten auf der Basis von Big-Data-Analysen fordern überkommene Regelungen im Recht heraus
 - Bsp.: präventive Polizeiarbeit; prognosegestützte Strafen?
- Universelle Vernetzung führt zu höchsten Anforderungen an die IT-Sicherheit

Gefahren

- Inhärente Internationalität der Technik provoziert einen Wettstreit der Rechtsordnungen (insbes. USA/Europa): „race to the bottom“?
- Konzentration des Daten-Zugriffs und der Fähigkeit, die neuen Datenmengen zu analysieren, auf wenige „global player“: Monopolbildung?
- Gefahr des Verlusts rechtlicher (und damit demokratischer) Kontrolle!

Konkrete juristische Aufgabenstellungen

- Überprüfung von bereits eingesetzten und geplanten Big-Data-Applikationen auf ihre Vereinbarkeit mit dem geltenden Recht (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht)
- Schwerpunkte: Datenschutzrecht, Strafrecht
- Viele rechtliche Aufgaben können nur in engem Kontakt mit Vertretern der Technik gelöst werden: Interdisziplinarität
- Nationale Perspektive ist durch eine internationale, rechtsvergleichende Perspektive zu ergänzen

Rechtliche Herausforderungen – Was bietet die Begleitforschung?

1. Identifikation rechtlicher Problembereiche bottom-up aus den Projektkontexten
2. Sensibilisierung/Schulung in den einschlägigen Rechtsgebieten
3. Erarbeitung von projektadäquaten Lösungsoptionen
4. (internationaler) Austausch zu rechtlichen Barrieren, Randbedingungen und Möglichkeiten der Einflussnahme darauf (Rechtsvergleich/Blick in andere Rechtsordnungen)
5. Diffusion der Erkenntnisse und Lösungen